

Kahla, den 28. April 2001

Pressemitteilung BIG – Bürgerinitiative (gegen überhöhte Abgaben) Kahla und Umgebung e. V.

Die Bürgerinitiative (gegen überhöhte Abgaben) Kahla und Umgebung e. V. (BIG) informiert:

- Zwei Kommunen haben Anfechtungsklage gegen die Wahl des neuen Vorsitzenden des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung (WAV) Hans-Peter Perschke auf Grund dessen gleichzeitiger Funktion als Vorsitzender des Zweckverbandes Holzland (ZWA) erhoben.

Herr Perschke ist außerdem noch Bürgermeister von Schlöben, Kreisvorsitzender der SPD und AWO-Vorstandsmitglied.

- Mit dem 2. April ist im Land damit begonnen worden, in 40 der 186 Thüringer Wasser- und Abwasserverbände Tiefenprüfungen vorzunehmen. Der WAV Kahla ist darunter.
- Der Auslastungsgrad der Kläranlage in Kahla im Jahre 2000 betrug 56% (in Worten: sechshundfünfzig Prozent!). Die Kosten dieser Überkapazitäten sind neben den Fehlplanungen des Gesamtprojektes und dem wirtschaftlichen und kommunalpolitischen Mißmanagement im Bereich Wasser/ Abwasser die Hauptursache für die Gebühren und Beiträge der Bürger. Diese Belastungen stehen in keinem Verhältnis zu der von der öffentlichen Hand dafür erbrachten Leistung!

- Der WAV Kahla hat es bis einschließlich 1999 versäumt, gemäß geltendem Kommunalrecht und bundesweiter Praxis jährlich eine angemessene Gemeindeumlage zu beschließen. Eine erstmalige Umlage in Höhe von 45,30 DM wurde im vergangenen Jahr erhoben. Die dadurch aufgelaufene Zinsbelastung des Wasserverbandes sowie sein Bestreben, nunmehr Umlagen rückwirkend (!) bis 1995 erheben zu wollen, führen zu der angedrohten Gemeindeumlage von 253 DM/ Einwohner für dieses Jahr.

Die BIG betont in diesem Zusammenhang, daß die katastrophale Situation des WAV weder ihr noch das Verschulden der Bürger ist, sondern wirtschaftliches und politisches Unvermögen innerhalb des Wasserverbandes sowie fehlendes rechtzeitiges und maßvolles Eingreifen der Kommunalaufsicht.

Deshalb wird sie sich weiterhin mit aller Macht für eine politische Lösung des Problems und gegen erneutes Drehen an der Gebührenschaube zu Lasten von Wirtschaft und Bürgern der Region einsetzen.

- Mehrere Gemeinden des Verbandsgebietes überdenken gerade ihre Fusions-Entscheidungen zum ZWA Holzland, da diese durch gezielte Fehlinformation und unter Druck zustande gekommen sind.
- Der Freistaat Thüringen denkt darüber nach, auch den stark überschuldeten ZWA Holzland zu sanieren.
- Das erste Eilverfahren gegen die Gebührenbescheide für Trinkwasser und Abwasser für das Jahr 2000 wurde beim Verwaltungsgericht eingereicht.
- Die BIG zählt durch die vielen Neueintritte in jüngster Zeit mittlerweile 260 Mitglieder und ist damit mitgliederstärkste politische Kraft in der Region.

Wir rufen alle Bürger des Verbandsgebietes des WAV auf, sich gegen alle Versuche zu wehren, die Bevölkerung durch gezielte Manipulation, Falschdarstellungen und durch Drohungen gegen demokratisch gefaßte Mehrheitsbeschlüsse aufzuwiegeln.

Wir möchten an dieser Stelle auch an die große Montagsdemo im Jahre 1995 erinnern, als die Bürger der Region schon einmal gegen überhöhte (Ab-) Wassergebühren auf die Straße gegangen sind. Damals war der Abwasserpreis noch nicht halb so hoch wie heute...

Im Auftrag der BIG

Frank Bernhardt.

- Pressesprecher -